

Tanzhaus Zürich

For English see pages: 8 to 14

Handlungsempfehlung für nachhaltiges Produzieren

«Wir brauchen einen radikal neuen Umgang mit der Natur, ein neues Denken und Fühlen. Wir müssen wieder lernen, der Natur zuzuhören und uns von ihr berühren zu lassen.»

Bayo Akomolafe

Liebe Produktionsbeteiligte

Wir freuen uns sehr darüber, dass Ihr bei uns eure Produktion realisieren werdet. Wir sind ein Betrieb, der grossen Wert darauf legt auch in der künstlerischen Praxis möglichst ressourcenschonend und nachhaltig zu arbeiten. Uns ist es daher sehr wichtig, dass auch die bei uns am Haus arbeitenden Künstler:innen bei der Planung und Umsetzung ihrer Produktionen, sowie bei der Probenarbeit bestimmte Kriterien einhalten.

Sieht man sich mit einem globalen, komplexen Problem konfrontiert, ist die Gefahr gross, dass Menschen nicht ins Handeln kommen, weil sie sich dafür nicht zuständig oder in der Lage sehen. Wir meinen: Die Kultur trägt definitiv Verantwortung für Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit, und gerade Kultur sollte als Avantgarde Auslöserin und Inspirationsquelle von Wandel sein. Deshalb braucht es Wissen, Erkennen, Zuversicht und Disziplinen übergreifende Kollaboration. Wir begreifen regeneratives Handeln nicht als Zumutung, sondern als Chance, denn jeder noch so kleinste Schritt zählt!

Für die US-amerikanische Theoretikerin Donna Haraway ist eine «lebenswertere» Zukunft dann möglich, wenn wir endlich damit aufhören, uns die immer gleichen destruktiven Geschichten zu erzählen und sie dadurch fortzuschreiben. Das Tanzhaus versteht sich insofern als ein kreativer Ort für neue Geschichten und für eine «bessere» Zukunft. Oder um es mit den Worten der deutschen Philosophin Eva von Redecker zu sagen: «Anstatt nach der Parole von Profit und Phantombesitz uns selbst und die Natur zu erschöpfen, könnte menschliche Tätigkeit regenerieren: Nähren, Versorgen – und Tanzen.»

Tanzhaus Zürich

Als Inspiration findet Ihr unten im Dokument verschiedenste hilfreiche Links – schaut sie Euch an, es lohnt sich! Gerne ergänzen wir die Liste laufend. Meldet Euch, wenn Ihr Ideen und Inputs habt!

Das Tanzhaus hat eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die AG Green aka Green Team. Für Fragen stehen wir sehr gerne zur Verfügung:

bettina.gigon@tanzhaus-zuerich.ch

kaspar.schaerer@tanzhaus-zuerich.ch

Euer Ziel sollte es sein, die Verwendung neuer Materialien zu minimieren oder sogar zu eliminieren, Transportwege zu reduzieren und Bühnenbilder zu bauen / Requisiten zu beschaffen, ohne die Umwelt zu belasten.

Eine Reihe wichtiger Rohstoffe ist nur begrenzt verfügbar und gleichzeitig steigt weltweit die Nachfrage nach Rohstoffen, deren Gewinnung erhebliche Mengen an Treibhausgas Emissionen verursacht. Für eine klimaschonende Ressourcennutzung ist daher die Zielsetzung im Sinne einer Kreislaufwirtschaft: Reduce, Reuse, Recycle (deutsch: vermeiden, wiederverwenden, recyceln). Der Paradigmenwandel hin zu einer Kreislaufwirtschaft bietet nicht nur viele ökologische Vorteile, sondern spart langfristig auch Kosten.

Grundlegende Prinzipien:

- Die Minimierung des Materialbedarfs für das Bühnenbild bereits in der Konzeptionsphase berücksichtigen
- Wiederverwendete Elemente oder recycelte Materialien finden – idealerweise vor Ort, um Transportwege zu reduzieren
- Neumaterialien so nachhaltig wie möglich beschaffen
- Neumaterialien aus nicht nachhaltigen Quellen nur verwenden, wenn alle Alternativen und Optionen geprüft wurden und nicht umsetzbar sind
- Wann immer möglich: auf Materialien aus einem Fundus zurückgreifen
- Legt eine Materialliste an: Einkaufsort, Neuware oder Secondhand, Materialart, Preis, Bedenklichkeit, weitere Verwendungsmöglichkeiten, Entsorgung
- Für Bühnenbilder und Kulissen werden hauptsächlich Weich- und Sperrhölzer, Metalle wie Stahl und Aluminium, Kunst- und Schaumstoffe, Lacke sowie Stoffe und Filze verwendet. Besonders Stahl hat einen grossen CO₂-Fussabdruck, aber auch Kunststoffe belasten viele Ökosysteme. In diesem Bereich könnt ihr besonders viel tun und nachhaltigere Materialien verwenden.

Tanzhaus Zürich

- Die Nutzung einiger Materialien ist aufgrund ihrer Seltenheit, ihrer Herstellung oder ihrer chemischen Bestandteile besonders umweltschädlich. Dazu gehören Polystyrol, PVC, nicht recycelter Stahl und tropische Harthölzer. Ihr Gebrauch sollte so schnell wie möglich komplett eingestellt werden.
- Versucht Eure Requisiten bei einer nächsten Produktion wieder zu verwenden. Wir sind Euch gerne behilflich mit Tipps für Lagerräume in Zürich

Kostüme und Maske

Oft wird für eine Produktion im Internet in letzter Minute per Express bestellt. Das bedeutet oft eine Vielzahl an separaten Lieferungen und schnellen Änderungen in letzter Minute. Natürlich erschwert das auch die spätere Wiederverwendung der Kleidung.

Worauf ihr achten solltet:

- Erstellt rechtzeitig Requisiten- und Kostümlisten und bindet alle Beteiligten in die Planungen ein.
- Entwürfe sollten flexibel sein.
- Nutzt lokale Lieferketten oder Geschäfte für die Beschaffung von Requisiten und Kostümen.
- Kostüme sollten mehrfach wiederverwendet werden können
- Nach Abschluss einer Produktion sollten Kostüme in einen Fundus überführt (oder wiederverwertet/weitergegeben/verkauft) werden
- Kostüme sollten aus recycelten oder umweltfreundlichen Textilien gefertigt werden, die hautverträglich sind
- Wenn möglich: Kostüme aus einem Fundus nutzen, anstatt neue herzustellen oder zu kaufen.
- Neue Textilien sollten ökologisch zertifiziert sein, natürliche Farbstoffe enthalten und nach Möglichkeit aus der Region stammen. Die Stoffe sollten maschinenwaschbar sein, um eine chemische Reinigung zu vermeiden.
- Einige Materialien, die für Kostüme, Perücken und Make-up verwendet werden, sind besonders schädlich für die Umwelt und für die Haut. Dazu gehören Glitzer, synthetische Farbstoffe und Produkte, die Parabene und Triclosan enthalten.
- Kosmetische Produkte sollten mit einem EU-Umweltzeichen versehen sein

Tanzhaus Zürich

Grundsätzliches

Wir wünschen uns, dass weitgehend auf Einkäufe bei grossen, im Ausland sitzenden Konzernen, die sehr energieineffizient, wenig ressourcenschonend und unter schlechten Arbeits- wie Umweltbedingungen produzieren oder Handel betreiben (wie Amazon, Alibaba, Zalando, Kik, Temu, Fruugo u.ä.) verzichtet wird. Stattdessen bevorzugen wir, dass die produktionsbezogenen Einkäufe (für Kostüm und Bühnenbild) im Inland oder in Anrainerstaaten getätigt werden und wenn möglich von nachhaltig produzierenden Unternehmen stammen.

Auf Fundi anderer Theater zurückgreifen: Insbesondere für Kostüme, Möbel und Requisiten, sowie Spezialbedarf an Technik, Beleuchtung oder Sound-Equipment den Kontakt mit anderen Theatern oder Veranstaltenden suchen und dort nachfragen, ob die Möglichkeit zur Ausleihe besteht. Fragt bei Bedarf unsere AG Green und bespricht das Vorhaben in jedem Fall mit unserem technischen Leiter.

Generell besser Gebrauchtes kaufen und wiederverwenden als Neues zu kaufen oder herzustellen/herstellen zu lassen. Auf Brockis und Second Hand Shops zurückgreifen, oder in Spezialgeschäften wie Offcut einkaufen. Siehe Linkliste unten.

Materialien: Wenn grosse Mengen an Materialien benötigt werden (etwa an Stoffen oder Baumaterial) oder besondere Elemente gesucht werden, dann möchten wir als Haus in den Suchprozess mit einbezogen werden.

Reise und Transport

Flugreisen verursachen sehr hohe Treibhausgas Emissionen. Die Bahn ist in der Regel das umweltfreundlichste Transportmittel und emittiert im Schnitt 90% weniger Treibhausgase als ein Flugzeug. PKWs, (Klein)Transporter, Minibusse und LKWs verursachen ebenfalls hohe

Emissionen. Grundsätzlich ist die Reduzierung von Mobilität erstrebenswert. Bei Hotels können die Emissionen durch die Nutzung entsprechender Umweltsiegel signifikant reduziert werden.

Fahrten zu den Proben sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder wenn möglich mit dem Velo oder zu Fuss zu absolvieren. Auch Einkäufe sollten möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln getätigt werden.

Tanzhaus Zürich

Probealltag

Wir bitten darum, auch im alltäglichen Proben- und Arbeitsprozess darauf zu achten Energie und Ressourcen zu schonen. Müll möglichst trennen (mindestens: Papier/Karton, Glas, Metall/Aluminium, Restmüll). Beleuchtung (auf der Bühne und in den Studios, sowie überall wo es keine Bewegungsmelder gibt) bei Nichtgebrauch ausschalten, ebenso sonstige Elektrogeräte (Kaffeemaschine, Drucker, iPad). Beim Benutzen der Waschmaschine bitte wenn möglich das Energiespar-Programm einschalten. Auf das vielfache Ausdrucken von Textfassungen verzichten.

Ein weiterer grosser Hebel ist die Verpflegung: vegane Ernährung ist nicht nur gesund, sondern schützt die Umwelt in einem hohen Mass. Lokale Produkte, Fairtrade, Bio und «No Food Waste» sind hier die Hebel. Tasty Future hat einen Green Rider erstellt, den wir euch sehr ans Herz legen (siehe Link unten)!

Sofern die Verpflegung nicht durch die Teilnehmenden selbst organisiert ist und durch ein externes Catering erfolgt, sind die eingesetzten Lebensmittel zu 100% vegetarisch. Saisonale und regionale Zutaten und Lebensmittel sind vorrangig zu verwenden. Leitungswasser ist abgefülltem Wasser vorzuziehen. Es werden kein Einweggeschirr (Teller, Besteck, Becher etc.) oder Einwegplastikflaschen genutzt.

Wir bitten Euch diese Punkte bei Eurer Produktion zu berücksichtigen und helfen gerne, wenn ihr Unterstützung bei der Umsetzung braucht. Relevante Links zu Dokumenten und Plattformen findet Ihr am Ende dieses Dokuments.

Hauptverantwortliche:r der Produktion

Name:

Unterschrift:

Tanzhaus Zürich

Kostüm

Name:

Unterschrift:

Bühnenbild

Name:

Unterschrift:

Linkliste

[Reflector Guide Produktion:](#)

Sehr hilfreiches Tool, um einen Aktionsplan zu erstellen, zugeschnitten auf Euch für eine nachhaltige Produktion. Mit vielen weitere sehr hilfreiche Links!

[Materium:](#)

Second Hand Material/Materialien

[Offcut:](#)

Kreative Materialverwertung in Zürich

[Fashion Revolution:](#)

Tips, Tricks und Links rund um fair Fashion

[Sharely](#)

[Zueriteilt](#)

Sharen anstatt kaufen

[Merkblatt Nachhaltige Beschaffung Textilien:](#)

[Labelinfo:](#)

Hilfe durch den Lable-Jungle

Tanzhaus Zürich

Mining Map:

Karte mit Stores und Institutionen / Firmen die Material / Verpackungsmaterial gratis oder günstig abgeben

Karmaglitzer:

biologisch abbaubarer Körperglitzer aus Bern

Verzeichnis Zürcher Brockenhäuser:

«nicht neu» Verzeichnis Zürcher second hand Läden:

Josi:

Kreislaufwirtschaft, Tausch-Laden (Bringen und Holen), etc.

Materialliste:

Reflector

Material Initiative

Stuffincycles:

Open Source Katalog für umweltfreundliche Materialien und wiederverwendbare Strukturen

Futurematerialsbank

archive of materials that supports and promotes the transition towards ecologically conscious art and design practices

Tatenbank:

Die Aktionsplattform für eine nachhaltigere Kultur

Weitere interessante Links

- <https://www.ntgent.be/en/who-we-are/mission/sustainability>
- http://www.ecopassenger.org/bin/query.exe/en?L=vs_uic
- Hier könnt ihr checken, ob eure Webseite grün ist:
<https://www.thegreenwebfoundation.org/green-web-check/>
Diese Stiftung unterhält eine riesige Datenbank von Web-Hostern. Der Check überprüft, wo eine Domain gehostet wird und welche Energie der Hoster benutzt.
- Novatrend lagert die Daten bei Interxion, und Interxion setzt zu 100% auf erneuerbare Energien
- (<https://www.interxion.com/ch/warum-interxion/nachhaltigkeit>)
- Input: <https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/nachhaltiger-lebensstil-wie-wir-aus-dem-teufelskreis-der-krisen-herausfinden>
«We will dance with mountains» - Sternstunde Philosophie mit dem Psychologen und Philosophen Bayo Akomolafe
- (<https://www.interxion.com/ch/warum-interxion/nachhaltigkeit>)

Tanzhaus Zürich

Recommendations for Producing Sustainably at Tanzhaus Zürich

We need a radically new approach to nature, a new way of thinking and feeling. We have to learn to listen to nature again and allow ourselves to be touched by it.

Bayo Akomolafe

Dear Production Team

We are delighted that you will be producing at Tanzhaus Zürich. As an institution, we attach great importance to working as sustainably and resource-efficiently as possible, including in our artistic practice. It is therefore very important to us that the artists working with us adhere to certain criteria when planning and realizing their productions, as well as during rehearsal work.

Confronted with a global, complex problem, people often refrain from taking action because they don't see themselves as responsible or capable of doing anything. But we believe that culture is just as responsible for climate justice and sustainability as any other sector – and that culture in particular, as an avant-garde movement, should be a catalyst and source of inspiration for change. This is why we need knowledge, awareness, confidence and cross-disciplinary collaboration. We see regenerative action not as an imposition but as an opportunity, because every step counts – no matter how small!

For the American theorist Donna Haraway, a «more liveable» future is possible when we finally stop telling ourselves the same destructive stories, thereby perpetuating them. In this respect, Tanzhaus sees itself as a creative place for new stories and for a «better» future. Or, in the words of German philosopher Eva von Redecker: «Instead of exhausting ourselves and nature under the banner of profit and phantom ownership, human activity could regenerate: nourish, care — and dance.»

You can find various helpful links at the bottom of the document to inspire you. Take a look, it's worth it! We are happy to add to the list on an ongoing basis. Get in touch if you have any ideas or input!

Tanzhaus Zürich

Tanzhaus has set up a working group, the AG Green aka Green Team. We are very happy to answer any questions:

bettina.gigon@tanzhaus-zuerich.ch

kaspar.schaerer@tanzhaus-zuerich.ch

Your Matthias Brunner, Bettina Gigon and Catja Loepfe

Stage and Props

Your goal should be to minimize or even eliminate the use of new materials, shorten transport routes and build sets / procure props without harming the environment.

A number of important raw materials are only available in limited quantities, while global demand for raw materials – whose extraction causes significant greenhouse gas emissions – keeps rising. For climate-friendly resource use, the goal is therefore a circular economy: reduce, reuse, recycle. The paradigm shift towards a circular economy not only offers many ecological benefits but also saves costs in the long term.

Basic principles:

- Consider how to minimize the material requirements for the set design already in the conceptual phase.
- Find reused elements or recycled materials – ideally locally, to reduce transport distances.
- Procure new materials as sustainably as possible.
- Use new materials from unsustainable sources only if all alternatives and options have been explored and are not feasible.
- Whenever possible: draw on materials from an existing prop and costume stock.
- Create a material list: place of purchase, new or second-hand, type of material, price, concerns, potential further use, disposal.
- For stage sets and props, the materials primarily used are softwoods and plywood, metals such as steel and aluminium, plastics and foams, paints, as well as fabrics and felts. Steel in particular has a large CO₂ footprint, but plastics also harm many ecosystems. This is an area where you can make a significant impact by using more sustainable materials.
- The use of certain materials is particularly harmful to the environment due to their rarity, production process or chemical components. These include polystyrene, PVC, non-recycled steel and tropical hardwoods.

Tanzhaus Zürich

- Their use should be discontinued as completely as possible.
- Try to reuse your props in a future production. We're happy to help with tips on storage spaces in Zurich.

Costumes and Make-up

All too often, items needed for a production are ordered online at the last minute with express delivery. This results in numerous separate shipments and last-minute changes. Of course, this also makes it more difficult to reuse the clothing later.

What you should pay attention to:

- Create prop and costume lists in good time and involve everyone in the planning.
- Designs should be flexible.
- Use local supply chains or stores to source props and costumes.
- Costumes should be designed for repeated use.
- After a production ends, costumes should be added to a costume stock (or recycled, passed on or sold).
- Costumes should be made from recycled or environmentally friendly, skin-friendly textiles.
- If possible: use costumes from a stock instead of making or buying new ones.
- New textiles should be eco-certified, use natural dyes and, where possible, be sourced regionally. Fabrics should be machine-washable to avoid dry cleaning.
- Some materials used for costumes, wigs and make-up are particularly harmful to the environment and to the skin. These include glitter, synthetic dyes, and products containing parabens and triclosan.
- Cosmetic products should carry an EU eco-label.

The Fundamentals

We would like to largely avoid purchases from large, foreign-based corporations that are energy-inefficient, resource-intensive and operate or trade under poor labour and environmental conditions (such as Amazon, Alibaba, Zalando, Kik, Temu, Fruugo and similar). Instead, we prefer production-related purchases (for costumes and stage sets) to be made domestically or in neighbouring countries and, where possible, sourced from companies that produce sustainably.

Tanzhaus Zürich

Make use of other theatres' stocks: especially for costumes, furniture and props, as well as special technical, lighting or sound equipment, get in touch with other theatres or event organisers and ask whether borrowing is possible. If needed, ask our AG Green, and always discuss your plans with our Technical Director.

In general, it's better to buy used items and reuse them than to buy new ones or have them made. Shop at thrift stores and second-hand shops, or at specialist stores such as Offcut. See the link list below.

Materials: if large quantities of materials are needed (such as fabrics or building materials) or specific items are being sought, we would like to be involved in the search process as a house.

Travel and Transport

Air travel generates very high greenhouse gas emissions. Trains are usually the most environmentally friendly mode of transport, emitting on average 90% less greenhouse gas than a plane. Cars, (small) vans, minibuses and trucks also cause significant

emissions. In general, reducing mobility is desirable. For hotels, emissions can be significantly reduced by choosing ones with appropriate environmental certification.

Trips to rehearsals should be made by public transport or, where possible, by bike or on foot. Shopping trips should also be made by public transport wherever possible.

Rehearsals

We kindly ask that attention be given to conserving energy and resources throughout the daily rehearsal and work process as well. Please separate waste wherever possible (at least: paper/cardboard, glass, metal/aluminium, residual waste). Turn off lighting (on stage, in the studios, and anywhere without motion sensors) when not in use, as well as other electronic devices (coffee machine, printer, iPad). When using the washing machine, please use the energy-saving programme if possible. Avoid printing multiple copies of text versions unnecessarily.

[Another major lever is catering: a vegan diet is not only healthy but also](#)

Tanzhaus Zürich

significantly better for the environment. Local products, fair trade, organic and «no food waste» are the key levers here. Tasty Future has created a Green Rider, which we highly recommend (see link below)!

If catering is not organised by participants themselves and is instead provided by an external caterer, the food used must be 100% vegetarian. Seasonal and regional ingredients should be given priority. Tap water is preferred over bottled water. No single-use dishware (plates, cutlery, cups, etc.) or single-use plastic bottles should be used.

We ask that you take these points into account in your production, and we are happy to help if you need support implementing them. Relevant links to documents and platforms can be found at the end of this document.

Main Production Responsible

Name:

Signature:

Costumes

Name:

Signature:

Stage Design

Name:

Signature:

For Tanzhaus

Tanzhaus Zürich

Name:

Signature:

Link List

[Reflector Guide for Productions \(German and French\):](#)

A very helpful tool to create a tailored action plan for a sustainable production, with many other very useful links!

[Materium \(French only\):](#)

Second-hand material(s)

[Offcut:](#)

Creative material recycling in Zurich, Bern, Basel and St. Gallen

[Fashion Revolution \(German, French and Italian\):](#)

Tips, tricks and links regarding fair fashion

[Sharely](#)

[Zueriteilt \(German only\)](#)

Share instead of buy

[Fact sheet on sustainable textile procurement \(German, French and Italian\):](#)

[Labelinfo \(German and French\):](#)

Help in navigating the label jungle

[Mining map:](#)

Map with stores, institutions and companies that give away or sell material / packaging material for free or at a low cost

[Karma glitter:](#)

Biodegradable body glitter from Bern

[Directory of Zurich thrift stores \(German only\):](#)

[«not new» – directory of Zurich second-hand stores \(German only\):](#)

Material list:

[Reflector](#)

[Material Initiative](#)

Tanzhaus Zürich

Josi (German only):

Circular economy, swap shop (bring and take), etc.

Stuffincycles:

Open source catalogue for eco-friendly materials and reusable structures

Future Materials Bank

An archive of materials that supports and promotes the transition towards ecologically conscious art and design practices

Tatenbank:

The action platform for a more sustainable culture

Green Rider Tasty Future

Further Interesting Links

- <https://www.ntgent.be/en/who-we-are/mission/sustainability>
- http://www.ecopassenger.org/bin/query.exe/en?L=vs_uic
- Here you can check whether or not your website is green:
- <https://www.thegreenwebfoundation.org/green-web-check/>
- This foundation maintains a huge database of web hosts. The check verifies where a domain is hosted and what kind of energy the host uses.
- Novatrend stores the data with Interxion, and Interxion runs on 100% renewable energy
- (<https://www.interxion.com/ch/warum-interxion/nachhaltigkeit>)
- Further reading:
<https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/nachhaltiger-lebensstil-wie-wir-aus-dem-teufelskreis-der-krisen-herausfinden>
- «We will dance with mountains» – Sternstunde Philosophie with psychologist and philosopher Bayo Akomolafe

Status 30.10.2025